

Inhalt

Heinz Kreutzmann	Seite 9
Gerhard Schulze	Seite 259
Personenregister	Seite 335

INHALT

	Seite
Heinz Kreuzmann – Erinnerungen	15
I. Vorwort des Autors	15
II. Anfänge	18
1. Familie, Herkunft, Kindheit und Jugend	18
2. Zweiter Weltkrieg	35
3. Neuanfang	49
4. Journalismus und Politik	52
5. Pressereferent beim BHE-Bundesvorstand und Fremdenverkehrsreferent in Hessen	63
III. Bundestagswahl 1965 und 5. Wahlperiode	73
1. Einzug ins Parlament	73
2. Arbeit im Ausschuß	77
3. Niedergang des BHE und Eintritt in die SPD	83
4. Kampf um die Notstandsgesetze	86
5. Ost- und Deutschlandpolitik	87
IV. Bundestagswahl 1969 und 6. Wahlperiode	93
1. Kurswechsel	93
2. Ein Direktwahlkreis	94
3. Abschied von der Staatskanzlei und Würdigung von Georg August Zinn	99
4. Die Ostverträge	103
5. Auslandsreisen in politischer Mission	118
a) Rumänien	118
b) Jugoslawien	120
c) Spanien	123
d) Schweden, Dänemark, Österreich	124
e) Sowjetunion (Moskau, Sagorsk, Leningrad, Moskau)	125
V. Bundestagswahl 1972 und 7. Wahlperiode	133
1. Parlamentarische Arbeit – im Vordergrund der Vertrag mit Prag	133

2. Die Affäre Guillaume und Sturz Willy Brandts	138
3. Deutschlandpolitik	141
4. Vorausschau auf die kommende Bundestagswahl	146
VI. Bundestagswahl 1976 und 8. Wahlperiode	154
1. Umbesetzungen	154
2. Blick auf Hessen 1977	158
3. Erfolge und Schwierigkeiten der Regierung Schmidt	159
4. Parlamentarischer Staatssekretär	172
5. Auftakt zur nächsten Bundestagswahl	186
6. Werben für das Zonenrandgebiet und seine Menschen	200
VII. Bundestagswahl 1980 und 9. Wahlperiode	203
1. Beginn der neuen Legislaturperiode	203
2. Politische Schwerpunkte des Jahres 1981	209
3. Jahresbeginn 1982	220
4. Umbildung der Regierung Schmidt	224
5. Hessenwahl 1982	228
6. Regierungswechsel in Bonn/Rot-Grüne Koalition in Hessen	231
VIII. Abschied vom Parlament	236
IX. Innerdeutsches Ministerium und Gesamtdeutsches Institut im Rückblick	240
X. Gedanken zur Deutschen Einheit	243
Anlage:	
Die Revolution ohne Ende – Gedanken zum 17. Juni 1963	250
Parlamentarische Aktivitäten von Heinz Kreutzmann	255

INHALT

	Seite
Gerhard Schulze – Erinnerungen	265
I. Vorwort des Autors	265
II. Politischer Werdegang	267
1. Mein Weg in die Berliner Kommunalpolitik	267
2. Die Mauer	273
3. Zusammenleben von Deutschen und Ausländern in Kreuzberg	279
4. RIAS Berlin – eine Stimme der freien Welt	282
5. Axel Springer	284
6. Diskriminierung von Journalisten durch die DDR-Regierung	285
7. Städtebauliche Probleme in Berlin	287
III. Im Deutschen Bundestag	289
1. Berliner Abgeordneter im Deutschen Bundestag	290
a) Ecken und Kanten für die Berliner Bundestags- abgeordneten	290
b) Die Landesgruppe der Berliner CDU-Abgeordneten und die Landesvertretung Berlin beim Bund	294
2. Im Petitionsausschuß	298
3. Schriftführer im Deutschen Bundestag	300
4. Im Ausschuß für innerdeutsche Beziehungen	301
a) Innerdeutscher Handel	302
b) Transitverkehr	304
c) Umweltfragen	307
d) DDR-Bienen kannten keine innerdeutsche Grenze	308
e) Humanitäre Hilfe für die DDR im Gesundheitswesen	309
f) Freikauf von politischen Häftlingen in der DDR und Familienzusammenführung	310
g) Innerdeutscher Sport – eine Brücke	313
h) Jugendaustausch und Bildungsarbeit	314
5. Der Besuch Honeckers in Bonn 1987	315
IV. Schlußbemerkung	317

Anlage I: Zentrale Erfassungsstelle in Salzgitter dokumentiert Menschenrechtsverletzungen im Unrechtsstaat DDR	319
Anlage II: Der Deutsche Reichstag – dem Deutschen Volke gewidmet	321
Anlage III: Deutschlands Hauptstadt ist Berlin	324
Auswahlverzeichnis weiterer Veröffentlichungen und parlamentari- sche Aktivitäten von Gerhard Schulze	328